

Herrn  
Thomas Philippiak  
Präsident der IHK  
IHK Heilbronn-Franken  
Ferdinand-Braun-Straße 20

74074 Heilbronn

Heilbronn, 15.11.2011  
wz/we

### **Austrittserklärung aus der Vollversammlung**

Sehr geehrter Herr Philippiak,

hiermit erkläre ich als Mitglied der Vollversammlung der IHK Heilbronn-Franken meinen Austritt aus dem Gremium mit sofortiger Wirkung.

Mein Unmut über das Geschäftsgebaren der Kammer rechtfertigt es nicht mehr, dass ich mich in den Dienst der Sache stelle. Alle Punkte aufzuzählen, die meines Erachtens schlecht, unkorrekt und entgegen der Absprachen laufen und gelaufen sind, würde den Rahmen sprengen. Ich möchte meine Entscheidung an einigen aktuellen Entwicklungen festmachen.

Dazu zählt die nachweisbar unzulässige Einflussnahme der IHK auf das Bau-projekt „Stuttgart21“. Das Beispiel der Ulmer Kammer, das derzeit durch die Medien geht, zeigt unmissverständlich auf, wie verantwortungslos sich die IHK über ihren Auftrag, „als öffentlich-rechtliche Selbstverwaltungskörperschaft das höchstmögliche Maß an Objektivität walten zu lassen“ (Zitat Stuttgarter Zeitung von 29.10.11) hinwegsetzt.

Ebenso wurden seitens des Verwaltungsgerichts Sigmaringen Äußerungen und Veröffentlichungen der Kammer, mit denen pro „Stuttgart21“ geworben wird, gerichtlich untersagt.

In ähnlicher Weise agiert auch die IHK Heilbronn. Ob Flyerwerbung, Resolutions-papier oder die Kommentierung in der Einladung zur jüngsten Vollversammlung – die IHK Heilbronn schlägt sich ohne Einschränkung auf die Seite der Bahn AG und macht, was rechtlich gar nicht zulässig ist, Propaganda für ein höchst zweifelhaftes Bauprojekt.

- 2 -

- 2 -

Ich bin nicht bereit, solches Vorgehen passiv zu unterstützen.

Mit Ihrer Entscheidung, die Öffentlichkeit und Medien künftig von den Sitzungen der Vollversammlung auszuschließen, zeigen Sie einmal mehr, wie rückwärts-gerichtet die IHK Heilbronn arbeitet. Während auf nahezu allen gesellschafts-politischen Feldern mehr Transparenz und Beteiligung angestrebt wird, schließen Sie als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Öffentlichkeit aus.

Damit haben Sie die Chance vertan, sich als ein Gremium, das die Interessen von 52.000 (Zwangs-) Mitgliedsunternehmen vertritt, neu aufzustellen, und mit mehr statt weniger Transparenz, mit demokratischer Mitbestimmung statt Geheimniskrämereien und innovativen Ideen als ein starker, autarker und moderner Partner ganz neu und zeitgemäß zu positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Wenzel & Partner**  
**Personal-Service GmbH**

Ingeborg Wenzel